

VDI-Pressemitteilung

Ingenieuren kommt wichtige Rolle bei Steigerung der Ressourceneffizienz zu

Experten diskutierten Ziele und Maßnahmen für ressourcenschonendes Baden-Württemberg auf der „Akteursplattform Ressourceneffizienz“



VDI-Direktor Appel machte die Wichtigkeit der Ingenieure bei der Steigerung der Ressourceneffizienz in Unternehmen deutlich (Bild: Umweltministerium Baden-Württemberg, Martin Stollberg)

(Düsseldorf, 15.07.2015) Als Board-Mitglied der „Akteursplattform Ressourceneffizienz Baden-Württemberg“ machte VDI-Direktor Ralph Appel deutlich, dass Ingenieure bei der Steigerung der Ressourceneffizienz in Unternehmen ein wesentlicher Treiber sind. Im Rahmen des 2. Stakeholder-Workshops der 2014 ins Leben gerufenen Akteursplattform diskutierten die Teilnehmer am 13. Juli Ziele und Maßnahmen für ein ressourcenschonendes Baden-Württemberg. Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Baden-Württemberg zeichnet sich die VDI-Tochtergesellschaft, VDI

Technologiezentrum GmbH, seit 2014 für die Konzeption, Organisation und Durchführung der Akteursplattform verantwortlich.

Fast zwei Jahre lang haben sich rund 110 Akteure in Baden-Württemberg aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden intensiv mit diesem hochkomplexen Thema beschäftigt. Kernthemen waren dabei unter anderem die sichere Rohstoffversorgung der Wirtschaft mit kritischen Mineralien aus dem Ausland, die Kreislaufwirtschaft, die Entwicklung neuer Technologien oder die Schaffung von praktikablen Beratungsangeboten für Unternehmen. Entstanden ist ein Berichtsentwurf – die Diskussionsgrundlage für den zweiten 2. Stakeholder-Workshop der Akteursplattform.

Steigerung der Ressourceneffizienz: Ingenieure spielen wichtige Rolle

In der Gesprächsrunde „Ressourceneffizienz – Ressourcenschutz – Ressourcenschonung – Was brauchen wir?“ verdeutlichte VDI-Direktor Ralph Appel die Wichtigkeit der Ingenieure bei der Steigerung der Ressourceneffizienz. Besonders in Unternehmen seien

Ingenieure diejenigen Akteure, die mithilfe technologischer Innovationen ressourceneffiziente Maßnahmen praktisch umsetzen. Sie verstünden die komplexen Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette und könnten diese daher effizient gestalten, so Appel weiter. Letztendlich entschieden Ingenieure darüber, wie, wann und ob Prozesse optimiert werden könnten.

Trennung von Energie- und Materialeffizienz

„Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind im Rahmen ihrer täglichen Arbeit nicht in der Lage, der methodischen Trennung von Energie- und Materialeffizienz zu folgen“, so der VDI-Direktor. Jedoch sei es dringend notwendig, Kostensenkungspotenziale durch Effizienzmaßnahmen bei Energie und Material getrennt voneinander zu betrachten, da Materialeffizienz in viel stärkerem Maße die Kernprozesse in einem Unternehmen adressiert. Kleine Unternehmen hätten jedoch nicht die personellen Kapazitäten beides getrennt zu betrachten. Daher forderte Appel, die Beratungsangebote auf Bundes- und Landesebene besser miteinander abzustimmen.

Im Bereich Beratung leistet die VDI-Tochtergesellschaft, VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH, bereits einen wichtigen Beitrag, in dem beispielweise im Rahmen von Qualifizierungsangeboten Effizienzberater zu einem wirtschaftlichen Einsatz von Materialien geschult werden.

Das weitere Vorgehen

Aus dem Berichtsentwurf und den Ergebnissen des eintägigen Workshops entwickelt die Akteursplattform nun eine finale Ausarbeitung für Empfehlungen an die Landesregierung Baden-Württemberg für einen effizienten Ressourceneinsatz. Die daraus entwickelte Landesstrategie soll im Oktober 2015 durch Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Baden-Württemberg, im Rahmen des „4. Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress“ vorgestellt werden.

Ihre Ansprechpartnerin im VDI:

Dr. Heike Seitz
VDI Technologiezentrum GmbH
Telefon: +49 211 6214-353
Fax: +49 211 6214-139
E-Mail: seitz@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Ingenieure brauchen eine starke Vereinigung, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt, fördert und vertritt. Diese Aufgabe übernimmt der VDI Verein Deutscher Ingenieure. Seit über 150 Jahren steht er Ingenieurinnen und Ingenieuren zuverlässig zur Seite. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Das überzeugt: Mit rund 154.000 Mitgliedern ist der VDI die größte Ingenieurvereinigung in Deutschland. Als drittgrößter Regelsetzer ist er Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Über die VDI Technologiezentrum GmbH

Die VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ GmbH) – eine Einrichtung des Vereins Deutscher Ingenieure – unterstützt seit 1975 Forschung und Entwicklung in Deutschland und Europa. Das Leistungsspektrum des ausgewiesenen Dienstleisters für Ministerien, Verbände und Unternehmen umfasst Forschungsförderung, Innovationsbegleitung und Innovationspolitik. Rund 200 Mitarbeiter setzen sich an den Standorten Düsseldorf und Berlin dafür ein, die technologische und innovatorische Leistungsfähigkeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung nachhaltig zu steigern.

Über die VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH

Die VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH (VDI ZRE GmbH) ist ein Unternehmen der VDI-Gruppe, das schwerpunktmäßig im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit arbeitet und aus der nationalen Klimaschutzinitiative finanziert wird. Es hat die Aufgabe, Informationen zu Umwelttechnologien und material- und energieeffizienten Prozessen allgemein verständlich aufzubereiten. Ziel ist es, vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Steigerung ihrer Ressourceneffizienz zu unterstützen.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Philipp Busse

Telefon: +49 211 6214-315 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de